

Aufgabe	Mitarbeiter(in)	1. Vertretung
<b>§ 1</b> <b>Zweck und Anwendungsbereich des Gesetzes</b>	Art. 1 (Gegenstand und Ziele); Art. 2 (Sachlicher Anwendungsbereich); Art. 3 (Räumlicher Anwendungsbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-DS-GVO ist keine spezielle gesetzliche Regelung, Regelungen für besondere Datenverarbeitungsvorgänge werden gefordert.</li> <li>• Einheitliche Rechtslandschaft in EU durch Wahl des Rechtsinstruments „Verordnung“, die wie ein Gesetz unmittelbar gilt.</li> <li>• Nationale Regelungsbefugnisse zu bestimmten Arten von personenbezogenen Daten sind möglich.</li> <li>• Auch auf EU-Ebene könnte beispielsweise die ePrivacy-Richtlinie noch Regelungen schaffen.</li> <li>• Einführung Marktortprinzip, außereuropäische Unternehmen unterliegen EU-Recht, wenn sie hier ihre Leistungen anbieten.</li> <li>• Noch unklar, ob auf außereuropäische Auftragsdatenverarbeiter das neue Recht anwendbar ist.</li> </ul>
<b>§ 3a</b> <b>Datenvermeidung und Datensparsamkeit</b>	Art. 5 c (Grundsätze; notwendiges Mindestmaß); Art. 21 Beschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang der Zweckbindung umstritten.</li> </ul>
<b>§ 4a</b> <b>Einwilligung</b>	Art. 4 Nr. 8 (Begriffsbestimmung); Art. 7 (Einwilligung); Art. 8 (Verarbeitung personenbezogener Daten eines Kindes) II: Art. 83 II, III (Datenverarbeitung zu historischen, statistischen sowie wissenschaftlichen Zwecken) III: Art. 9 II a (Verarbeitung besonderer Kategorien von personenbezogenen Daten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang der Zweckbindung umstritten.</li> </ul>
<b>§ 4b</b> <b>Übermittlung personenbezogener Daten ins Ausland sowie an über- oder zwischenstaatliche Stellen</b>	II: Art. 40 (Grundsätze bei der Datenübermittlung); Art. 41 I (Datenübermittlung auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses); Art. 44 I d, V (Ausnahmen) III: Art. 41 II-VII (Angemessenheitsbeschluss)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fraglich ist Fortgeltung von bisher gefassten Angemessenheitsbeschlüssen der Kommission (unter DS-RL, insbesondere Safe Harbor-Beschluss) sowie von Datenübermittlungsgenehmigungen nationaler Aufsichtsbehörden.</li> </ul>

Aufgabe	Mitarbeiter(in)	1. Vertretung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Unter Umständen soll Weitergabe von Daten auf Verlangen von Gerichten und Behörden von der Zustimmung einer europäischen Datenschutzbehörde abhängen; Ausnahmen gegebenenfalls bei Rechtshilfeabkommen, internationalen Vereinbarungen oder der Verfolgung von Straftaten</li> </ul>
<b>§ 4f</b> <b>Beauftragter für den Datenschutz</b>	Art. 55 (Benennung eines Datenschutzbeauftragten: grundlegende Änderungen); Art. 36 (Stellung des Datenschutzbeauftragten: grundlegende Änderungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestellpflicht EU-weit fraglich. Geplant ist eine Öffnungsklausel, nach der nationaler Gesetzgeber Bestellpflicht vorsehen kann.</li> </ul>
<b>§ 7</b> <b>Schadensersatz</b>	Art. 77 (Schadensersatz: Erweiterung allgemein auf „andere mit der Verordnung nicht zu vereinbarende Handlung“ und Einbeziehung des Auftragsdatenverarbeiters)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klarstellung von materiellen und immateriellen Schadenspositionen umstritten.</li> <li>Vorschriften zur gemeinschaftlichen Haftung verhindern Haftungsentziehung in Konstellationen mit mehreren Verantwortlichen bzw. Verantwortlichem und Auftragsdatenverarbeiter.</li> </ul>
<b>§ 11</b> <b>Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten im Auftrag</b>	Rechte gegenüber den für die Verarbeitung Verantwortlichen sind in den jeweiligen Normen betreffender Rechte geregelt. Pflichten des Auftragsverarbeiters sind in den jeweiligen Normen betreffender Pflichten geregelt; keine selektive Verweisung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme von Unterauftragnehmern durch Auftragsverarbeiter soll unter Umständen einer vorherigen schriftlichen Zustimmung bedürfen.</li> </ul>
<b>§ 12</b> <b>Anwendungsbereich</b>	Art. 2 (allg. Anwendbarkeit; keine Unterscheidung von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen; nach Art. 2 II e keine Anwendung bei Straftaten und Vollstreckung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutschland fordert für den Datenumgang öffentlicher Stellen das Recht, eigene Vorschriften zu schaffen.</li> <li>Für den Datenumgang zur Strafverfolgung gelten Sonderregeln einer Richtlinie</li> </ul>
<b>§ 14</b> <b>Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung</b>	Art. 5 (Grundsätze); Art. 21 Beschränkungen); Art. 6 (Rechtmäßigkeit; Art. 9 (Verarbeitung besonderer personenbezogener Daten); Art. 81 (Verarbeitung personenbezogener Gesundheitsdaten);	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zweckänderungsmöglichkeiten umstritten.</li> <li>Datenverarbeitung begrenzt durch Exzessverbot.</li> </ul>

Aufgabe	Mitarbeiter(in)	1. Vertretung
	Art. 82 (Datenverarbeitung im Beschäftigungskontext); Art. 83 (Datenverarbeitung zu historischen, statistischen sowie wissenschaftlichen Zwecken)	
<b>§ 19</b> <b>Auskunft an den Betroffenen</b>	Art. 11 (Transparente Information und Kommunikation); Art. 12 (Verfahren und Vorkehrungen, damit die betroffene Person ihre Rechte ausüben kann); Art. 15 (Auskunftsrecht); Art. 18 I (Recht auf Kopie der verarbeiteten Daten); Art. 21 (Beschränkungen).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenzprinzip</li> <li>• Einführung „Recht auf Datenportabilität“, Vermeidung von Abhängigkeiten (Lock-in "Effekten").</li> </ul>
<b>§ 26</b> <b>Weitere Aufgaben des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und in die Informationsfreiheit</b>	Art. 46 (Zusammenarbeit zur Überwachung der Anwendung der Verordnung); Art. 52-53 (Aufgaben und Befugnisse); Art. 52-53 (Aufgaben und Befugnisse); Art. 55-63 (Zusammenarbeit und Kohärenz); Art. 64-72 (Europäischer Datenschutzausschuss)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgestaltung von Verfahren grenzüberschreitenden Datenübermittlungen umstritten.</li> </ul>
<b>§ 28</b> <b>Datenerhebung und -speicherung für eigene Geschäftszwecke</b>	Art. 6 (Rechtmäßigkeit der Verarbeitung); Art. 8 (Verarbeitung personenbezogener Daten eines Kindes); Art. 83 (Datenverarbeitung zu historischen, statistischen sowie wissenschaftlichen Zwecken) III a: Art. 11 (Transparente Information und Kommunikation); Art. 12 I (Verfahren und Vorkehrungen, damit die betroffene Person ihre Rechte ausüben kann); Art. 14 I d (Information über bestehende Rechte); Art. 21 (Beschränkungen); Art. 7 II (Erkennbarkeit der Einwilligung); Art. 7 III (Widerruf der Einwilligung) IV: Art. 11 (Transparente Information und Kommunikation); Art. 12 I (Verfahren und Vorkehrungen, damit die betroffene Person ihre Rechte ausüben kann); Art. 14 I d (Information über bestehende Rechte); Art. 21 (Beschränkungen);	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweckänderungsmöglichkeit en umstritten.</li> <li>• Datenverarbeitung begrenzt durch Exzessivität</li> <li>• Auswirkungen für Big-Data noch unklar.</li> <li>• Diskutiert wird Aufnahme von Anreizen zur Pseudo- oder Anonymisierung.</li> <li>• Forderung eines Koppelungsverbots bei Einwilligung (vgl. § 28 Abs. b):</li> <li>• Widerspruch oder Einwilligung bei Werbung per E-Mail etc. umstritten.</li> <li>• Besondere Anforderungen bei Kindern.</li> </ul>

Aufgabe	Mitarbeiter(in)	1. Vertretung
Art. 19 II, III Widerspruchsrecht bei Werbung)		
<b>§ 28b Scoring</b>	Nicht gesondert geregelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungen nicht aufgrund von rein automatisierten Vorgängen und Verhinderung der Profilerstellung anhand bestimmter persönlicher Merkmale (vgl. Art. 20I); Abweichungsmöglichkeiten (vgl. Art. 20II).</li> <li>Auswertung bestimmter persönlicher Merkmale keinesfalls lediglich anhand besonderer personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 KI (Art. 20 III).</li> </ul>
<b>§ 32 Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses</b>	Art. 7 IV (Einwilligung im Hinblick auf Ungleichgewicht der Verhandlungspositionen problematisch); Art. 82 (Datenverarbeitung im Beschäftigungskontext)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutschland fordert nationale Abweichungsmöglichkeiten, also da Recht, eigene Beschäftigtendatenschutzregeln zu schaffen.</li> </ul>
<b>§ 38 Aufsichtsbehörde</b>	Art. 29 (Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde); Art. 46 (Aufsichtsbehörde); Art. 47 I (Unabhängigkeit); Art. 51 (Zuständigkeit); Art. 52 (Aufgaben); Art. 53 (Befugnisse); Art. 55-63 (Zusammenarbeit und Kohärenz); Art. 64-73 (Europ. Datenschutzausschuss)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung „One-Stop-Shop“-Lösung (Eine Aufsichtsbehörde, auch wenn Konzern Niederlassungen in mehreren EU-Mitgliedstaaten hat), Details umstritten.</li> </ul>
<b>§ 38a Verhaltensregeln zur Förderung der Durchführung datenschutzrechtlicher Regelungen</b>	Art. 38 (Verhaltensregeln); Art. 52 I h (Aufgaben der Aufsichtsbehörde)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Details (Reichweite der Selbstregulierung, Genehmigungspflicht und Zuständigkeit) umstritten.</li> </ul>
<b>§ 43 Bußgeldvorschriften</b>	Art. 78 (Sanktionen); Art. 79 (Verwaltungsrechtliche Sanktionen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Höchstgrenzen umstritten: 2% oder 5% des weltweiten Jahresumsatzes, absolute Zahlen gehen weit auseinander.</li> </ul>
<b>§ 47 Übergangsregelungen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsstaatlicher Vertrauensschutz durch besondere Regelungen.</li> </ul>

-----